

Tieferes Verstehen

Ein Workshop zum tieferen Verstehen klassischer Musik

Gottenheim. Mit einem Workshop zum tieferen Verstehen klassischer Musik organisierte Brigitte Schmey von der BE-Gruppe BürgerScheune am 9. Oktober ein ungewöhnliches Angebot in der Gottenheimer Bürgerscheune im Rathaushof. Wo regelmäßig Rockmusik, Kabarett und Klamauk die Besucher erfreuen, war es an diesem Freitagabend ganz leise im ehemaligen Farrenstall. Uschi Hollunder, Lehrerin für bewusstes Hören, hatte das Lied „Mondnacht“ aus dem Eichendorff-Liederkreis von Robert Schumann mitgebracht und sie brachte im Laufe des Abends das Lied den interessierten Zuhörerinnen näher.

„Schnell zeigte sich eine große Aufgeschlossenheit aller Teilnehmerinnen dem Thema gegenüber“, freute sich Uschi Hollunder über die interessierte Mitarbeit der Frauen, die bei gedämpftem Licht und Kerzenschein der „Mondnacht“ lauschten. So entwickelte sich unter der Führung Uschi Hollunders ein fruchtbarer Wechsel aus wiederholtem Hören kürzerer Passagen und verbalem Austausch der Anwesenden. Fast unmerklich wurden die Zuhörenden so von einem anfänglich noch distanzierten Hören hi-

neingezogen in ein immer mehr vertieftes Erleben.

„Mondnacht“, das berühmte Gedicht Joseph von Eichendorffs, erfährt in der Interpretation Robert Schumanns eine kongeniale musikalische Umsetzung. Gleich mit den ersten Tönen des Klaviervorspiels wird die irrationale Spannung zwischen Tiefe und Höhe und ihre Annäherung aneinander im Klang eingefangen: „Es war, als hätt der Himmel die Erde still geküsst, dass sie im Blütenschimmer von ihm nun träumen müsst.“ Dieses mythologische Bild für den Frühling findet in der dritten Strophe eine persönlich-individuelle Überhöhung: „Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.“ Die Transzendierung von Naturerlebnissen ist ein typisches romantisches Motiv. Die Musik Schumanns führt das geöffnete Ohr mit ihrer Suggestionskraft und Transparenz durch den Klang hindurch in die Stille, die in seiner Tiefe liegt. Am Ende des Abends war man sich einig, dass dies nicht der letzte Hör-Workshop in der Bürgerscheune gewesen sein soll. Für das nächste Mal ist eine Ballade von Chopin angedacht. (RK)



Uschi Hollunder führte in die „Mondnacht“ ein.

Foto: ma